

Präsidentin Doris Bures: Zu Wort ist dazu niemand mehr gemeldet. Damit ist die Debatte geschlossen.

Ich frage, ob wir gleich zum Abstimmungsvorgang schreiten können. – Da ich Zustimmung signalisiert bekommen habe, kommen wir gleich zur **Abstimmung**.

Abstimmung über den **Entschließungsantrag** der Abgeordneten Herbert Kickl, Kolleginnen und Kollegen betreffend „10-Punkte-Plan zur Abwehr von Gewalttaten durch Asylwerber bzw. Asylberechtigte“.

Es ist **namentliche** Abstimmung verlangt worden.

Da dieses Verlangen von 20 Abgeordneten gestellt wurde, ist die namentliche Abstimmung durchzuführen, und daher gehe ich auch so vor.

Die Stimmzettel, die zu benutzen sind, finden Sie in Ihren Laden.

Gemäß der Geschäftsordnung werden die Abgeordneten namentlich aufgerufen.

Jene Abgeordneten, die dem Entschließungsantrag des Abgeordneten Kickl **zustimmen**, bitte ich, den „**Ja**“-Stimmzettel, jene, die **dagegen** sind, den „**Nein**“-Stimmzettel zu verwenden.

Ich ersuche Sie, darauf zu achten, nur **einen** Stimmzettel in die Urne zu werfen.

Nun bitte ich den Schriftführer, Herrn Abgeordneten Schallmeiner, mit dem Namensaufruf zu beginnen, Herr Abgeordneter Gahr wird ihn ablösen.

(Über Namensaufruf durch die Schriftführer **Schallmeiner** und **Gahr** werfen die Abgeordneten den Stimmzettel in die Wahlurne.)

Präsidentin Doris Bures: Die Stimmabgabe ist beendet.

Ich ersuche die Bediensteten des Hauses, nun unter Aufsicht der Schriftführer die Stimmenzählung vorzunehmen.

Ich unterbreche für wenige Minuten die Sitzung. Die Sitzung ist **unterbrochen**.

(Die zuständigen Bediensteten nehmen die Stimmenzählung vor. – Die Sitzung wird um 17.37 Uhr **unterbrochen** und um 17.42 Uhr **wieder aufgenommen**.)

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich **nehme** die unterbrochene Sitzung **wieder auf** und gebe das Abstimmungsergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen: **152**; davon „**Ja**“-Stimmen: **25**, „**Nein**“-Stimmen: **127**.

Der gegenständliche Entschließungsantrag ist somit **abgelehnt**.

Gemäß § 66 Abs. 8 der Geschäftsordnung werden die Namen der Abgeordneten unter Angabe ihres Abstimmungsverhaltens in das Stenographische Protokoll aufgenommen.

Mit „**Ja**“ stimmten die Abgeordneten:

Amesbauer, Angerer;

Belakowitsch Dagmar, Bösch, Brückl;

Deimek;

Ecker Rosa;

Fuchs, Fürst;

Graf Martin;

Hauser;

Kaniak, Kassegger, Kickl;

Lausch;

Mühlberghuber;

Ragger, Rauch, Reifenberger;

Schmiedlechner, Schnedlitz, Stefan, Steger Petra;

Wurm;

Zanger Wolfgang.

Mit „**Nein**“ stimmten die Abgeordneten:

Baumgartner, Bayr, Becher, Berlakovich Nikolaus, Blimlinger, Brandstötter Henrike, Brandweiner, Bures, Bürstmayr;

Deckenbacher, Diesner-Wais, Disoski, Doppelbauer, Drobits;
Ecker Cornelia, Einwallner, El-Nagashi, Engelberg, Ernst-Dziedzic, Eßl;
Fiedler, Fischer, Fürlinger;
Gahr, Gerstl, Gödl, Götze, Graf Tanja, Greiner Karin, Großbauer, Grünberg;
Hamann Sibylle, Hammer Lukas, Hammer Michael, Hanger Andreas, Haubner,
Hechenberger, Heinisch-Hosek, Himmelbauer, Hintner, Hofinger Manfred, Höfinger
Johann, Hörl;
Jachs, Jeitler-Cincelli;
Kaufmann, Keck, Kirchbaumer, Köchl, Köllner, Kopf, Koza, Kucharowits, Kucher Philip,
Kugler Gudrun, Kühberger, Künsberg Sarre, Kuntzl;
Laimer, Leichtfried, Lercher, Lindner, Lindinger, Litschauer, Loacker, Lopatka;
Mahrer, Marchetti, Margreiter, Maurer, Melchior, Minnich, Muchitsch;
Neßler, Neumann-Hartberger, Niss Maria Theresia;
Obernosterer, Oberrauner Petra, Ofenauer Friedrich, Ottenschläger;
Pfurtscheller, Plakolm, Pöttinger, Prammer, Prinz;
Reimon, Reiter, Rössler;
Salzmann, Saxinger, Schallmeiner, Scharzenberger, Schatz, Scherak, Scheucher-
Pichler, Schmidhofer, Schmuckenschlager, Schnabel, Schroll, Schwarz Jakob, Seemayer,
Shetty, Sieber Norbert, Silvan, Singer Johann, Smodics-Neumann, Smolle, Stammler,
Stark, Steinacker, Stocker, Stöger Alois, Strasser;
Tanda, Taschner, Totter, Troch;
Vorderwinkler;
Weber, Weidinger, Weratschnig, Wöginger;
Yildirim, Yilmaz;
Zarits Christoph, Zopf, Zorba.
